Rheinfelden
Lebenswert. Liebenswert.

Ideenwettbewerb Rheinuferpassage „Hôtel Des Salines“

Programm

Stadtbauamt Rheinfelden

07. Mai 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage 3
1.1. Räumliche Lage 3
1.2. Rheinuferrundweg extended 4
1.3. Rheinuferpassage „Hôtel Des Salines“ – Absicht 4
2. Allgemeine Bestimmungen 4
2.1. Auftraggeberin 4
2.2. Verfahren und Teilnehmende 5
2.3. Projektorganisation 5
2.4. Beurteilungsgremium 5
2.5. Vorprüfung 6
2.6. Ausschlussgründe 6
2.7. Beurteilungskriterien 6
2.8. Weiterbearbeitung und Umsetzung 6
2.9. Verbindlichkeit 6
3. Aufgabenstellung 6
3.1. Aufgabenstellung im Rahmen des Ideenwettbewerbs 6
3.2. Bearbeitungsperimeter mit Eigentumsverhältnissen 7
3.3. Projektanforderungen 8
4. Ablauf und Unterlagen 9
4.1. Übersicht Ablauf / Termine 9
4.2. Anmeldung 9
4.3. Fragestellung und -beantwortung 9
4.4. Auskünfte 9
4.5. Einzureichende Unterlagen 9
4.6. Abgabeform und -datum 10
4.7. Bekanntgabe der Ergebnisse 10
4.8. Verzeichnis abgegebene Unterlagen 11
5. Genehmigung 12
Anhang 13

1. Ausgangslage

1.1. Räumliche Lage

Die Zähringerstadt Rheinfelden (AG) mit rund 13‘350 Einwohnern liegt am Hochrhein im Nordwesten des Kantons Aargau und befindet sich unmittelbar an der Grenze zu Deutschland. Heute ist Rheinfelden vor allem als Erholungsort mit geschütztem Ortsbild sowie als Medizinalstandort bekannt. Über die Jahre hinweg hat sich eine starke grenzüberschreitende Zusammenarbeit diverser Projekte mit der deutschen Schwesternstadt Rheinfelden (Baden) auf gegenüberliegender Rheinseite entwickelt. Ein gemeinsamer Rheinuferrundweg stellt eines der grenzüberschreitenden Projekte im Bereich Natur und Erholung dar.

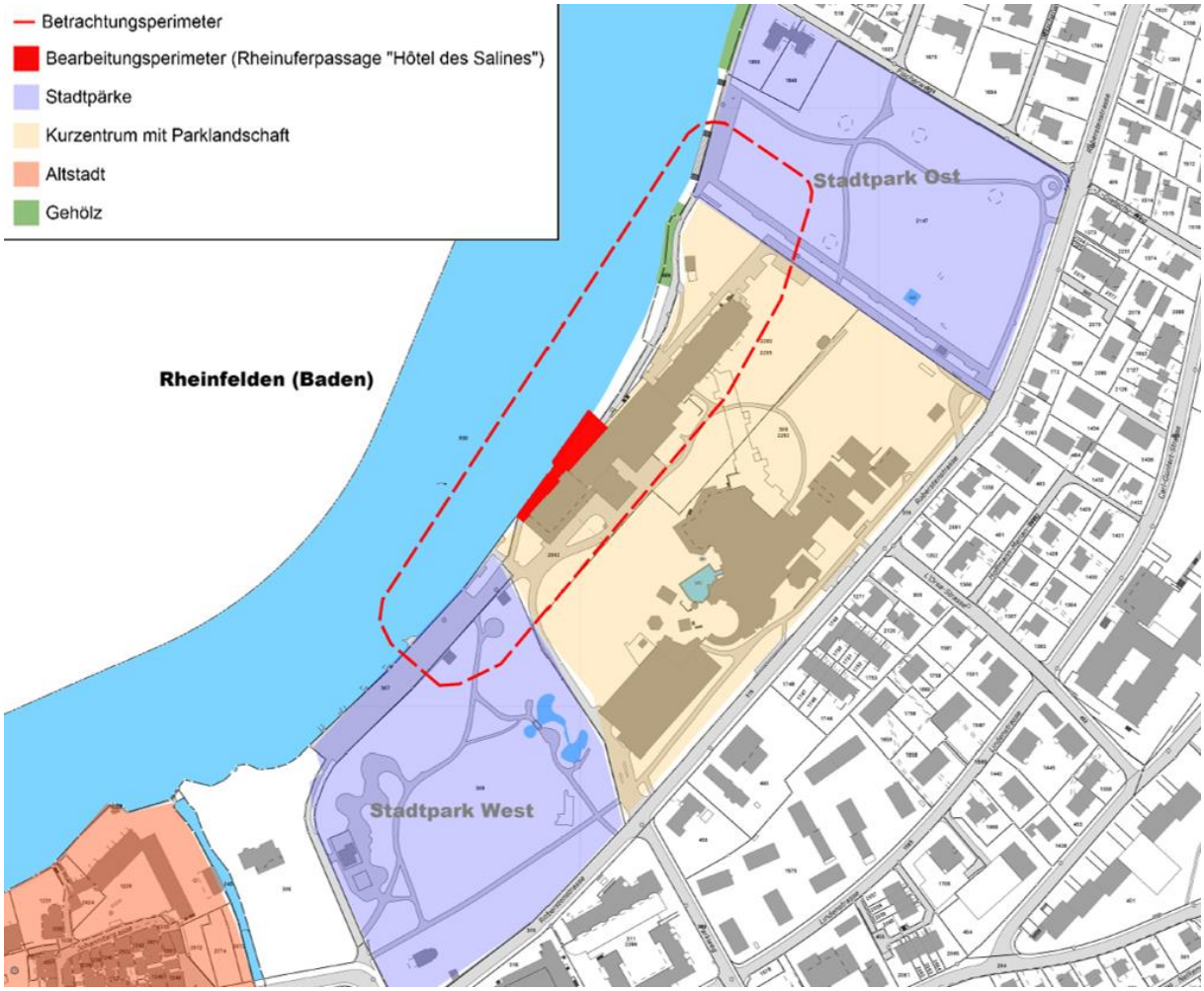


Abb.1 Ausschnitt Rheinuferpassage (Parz. 2283) im Parkresort, Rheinfelden (AG)

Mikrolage

Das Parkresort Rheinfelden, welches sich aus der Wellness-Welt *sole uno*, dem *Park-Hotel am Rhein* sowie der Rehaklinik *Salina* zusammensetzt, liegt nordöstlich der Altstadt Rheinfeldens. Unterhalb der Rheinterrasse des Parkhotels und der Klinik Alta Aesthetica befindet sich die rund 700 m² gedeckte Fläche der Rheinuferpassage „Hôtel Des Salines“. Die ca. 70 m lange Fussweggalerie verbindet den Stadtpark-West mit dem neuen Stadtpark-Ost entlang des Rheins. Sie befindet sich direkt über dem Rhein mit Aussicht auf das Wasser und das deutsche Ufer. Die Passage des ehemaligen „Hôtel Des Salines“ vermittelt derzeit ein eher trostloses und bei einbrechender Dämmerung gar beängstigendes Bild. Im Zuge der Sanierung der Klinik Alta Aesthetica wurde die Unterführung kosmetisch etwas ausgebessert. Der Zugang vom Stadtpark-

West wird im Rahmen eines separaten Projekts in absehbarer Zeit aufgewertet, während der Zugang vom Stadtpark Ost im heutigen Zustand erhalten bleibt.

1.2. Rheinuferrundweg extended

Im Rahmen des *Trinationalen Eurodistricts Basel* (TEB) führen Frankreich, Deutschland und die Schweiz eine gemeinsame grenzüberschreitende Bauausstellung durch. Die *Internationale Bauausstellung 2020* (IBA 2020) ist eine Massnahme des Standortmarketings und der Regionalentwicklung. Die Idee, sich mit dem gemeinsamen Projekt *Rheinuferrundweg extended* an der IBA 2020 zu beteiligen entstand durch die Initiative der beiden Schwesternstädte Rheinfelden.

Der *Rheinuferrundweg extended* zielt darauf ab, die bestehenden Qualitäten des zusammenhängenden Gewässerraums als gemeinsamen Natur-, Kultur- und Naherholungsraum zu stärken und den Hochrheinabschnitt als gemeinde- und länderübergreifenden Flusspark zu entwickeln. Im Rahmen der IBA-Vision „Rheinliebe“ dehnt sich dieses Projekt rheinabwärts bis nach Kembs / Bad Bellingen und rheinaufwärts bis nach Stein / Bad Säckingen aus.

Gezielt werden von den beteiligten Gemeinden neue Massnahmen am Rhein umgesetzt und bestehende Ressourcen erlebbar gemacht. Mit einer Karte bzw. App wird die Routenführung des Rheinuferrundwegs mit seinen Sehenswürdigkeiten aufgezeigt. Der Rheinuferrundweg ist Naturerlebnis und grenzüberschreitender Verbindungsweg in einem mit gleichzeitiger Förderung des Tourismus sowie der Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Ländern.

Von den vorgesehenen Massnahmen sollen längerfristig alle Bevölkerungsgruppen profitieren, die in der Region leben und das Bedürfnis nach Aufenthalt, Bewegung und Gesundheit in der Natur verspüren. Gleichzeitig lockt der Rundweg Wander- und Radtourismus sowie Kurgäste und Städtereisende an. Das Projekt stärkt die Zusammenarbeit, die Identität und das Selbstbewusstsein der Hochrheinregion und schärft ihr Profil nach aussen. Erst mit den weiter vorgesehenen Massnahmen der verschiedenen Gemeinden erhält der *Rheinuferrundweg extended* seine überragende Attraktivität.

1.3. Rheinuferpassage „Hôtel Des Salines“ – Absicht

Die Stadt Rheinfelden beabsichtigt, der Rheinuferpassage „Hôtel Des Salines“ durch eine Aufwertung ein neues, attraktives Erscheinungsbild zu verleihen. Im Rahmen eines offenen Ideenwettbewerbs sollen kreative Anregungen zur Aufwertung gefunden werden.

2. Allgemeine Bestimmungen

2.1. Auftraggeberin

Auftraggeberin ist die Stadt Rheinfelden, vertreten durch den Gemeinderat, Rathaus, Marktgasse 16, 4310 Rheinfelden.

2.2. Verfahren und Teilnehmende

Es wird ein offenes Verfahren zur Ideenfindung für die Gestaltung und Aufwertung der Rheinuferpassage „Hôtel des Salines“ durchgeführt. Es findet eine Startveranstaltung in Form einer Begehung, eine schriftliche Fragenrunde sowie eine Ausstellung der Projekte statt. Das Verfahren wird anonym und in deutscher Sprache durchgeführt. Es handelt sich ausdrücklich nicht um ein Verfahren gemäss SIA-Richtlinien.

Die Ausschreibung richtet sich an Personen und Firmen, die einen Beitrag zur Gestaltung des öffentlichen Raumes leisten können. Insbesondere wird auch die Teilnahme von Schulen in Zusammenarbeit mit Experten begrüsst. Die Teilnehmenden erstellen einen kurzen Projektbeschrieb sowie ein bei Weiterbearbeitung realisierbares Projekt unter Berücksichtigung der Kostenvorgaben.

Die Bildung eines Teams ist zulässig. In einem Verfassercouvert sind sämtliche Mitglieder zu benennen und die Person zu bezeichnen, die die verantwortliche Federführung trägt.

Für die Ausrichtung von Preisen / Ankäufen steht dem Beurteilungsgremium ein Betrag von CHF 10‘000.00 zur Verfügung.

2.3. Projektorganisation

Sekretariat: Stadtbauamt Rheinfelden, Marktgasse 16, 4310 Rheinfelden,

Tel: +41 61 835 52 55, E-Mail: stadtbauamt@rheinfelden.ch

Der Grobterminplan ist im Anhang 01 aufgeführt.

2.4. Beurteilungsgremium

Zur Beurteilung der eingereichten Arbeiten setzt die Auftraggeberin folgendes Beurteilungsgremium ein:

- Hans Gloor, Ressortleiter Bau und Planung (Vorsitz)
- Danilo Vidoni, Stv. Stadtbaumeister
- Stephan Eglin, Projektleiter Hochbau
- Brigitte Brügger, Projektleiterin Kultur
- Michelle Geser, Projektleiterin Kultur
- Marina Bühler, Eigentümervertreterin Alta Aesthetica
- Markus Bisig, Eigentümervertreter Park-Hotel
- Priska Meier, Architektin und Lichtplanerin
- Rainer Zulauf, Landschaftsarchitekt
- Henri Leuzinger, Raumplaner

Ersatz:
- Anne Eberhardt, Vertreterin Stadtbauamt

Die Auftraggeberin behält sich vor, nach Bedarf weitere Fachspezialisten in beratender Funktion beizuziehen.

2.5. Vorprüfung

Die Vorprüfung erfolgt durch das Stadtbauamt.

2.6. Ausschlussgründe

Zu spät eingegangene Arbeiten werden vom Verfahren ausgeschlossen.

2.7. Beurteilungskriterien

Die Beurteilung der abgegebenen Arbeiten erfolgt durch das Beurteilungsgremium gemäss den nachfolgenden Kriterien (Die Reihenfolge stellt keine Gewichtung dar):

- Idee / Konzept
- Bezug zum Ort
- Funktionalität
- Realisierbarkeit
- Kosten

2.8. Weiterbearbeitung und Umsetzung

Es besteht die Absicht die Gewinner des Ideenwettbewerbs bei fachlicher Eignung mit der Umsetzung zu beauftragen. Der Gemeinderat behält sich vor, allfällig fehlende Qualifikationen im Gewinnerteam mit geeigneten Fachleuten zu ergänzen.

2.9. Verbindlichkeit

Mit der Teilnahme am Ideenwettbewerb anerkennen die Teilnehmenden ausdrücklich die Ausschreibungsbestimmungen sowie Entscheide des Beurteilungsgremiums. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

3. Aufgabenstellung

Ziel des Ideenwettbewerbs ist es, Ideen für das Plangebiet zu erarbeiten, welche eine Aufwertung des übergeordneten Rheinuferrundweges und eine Attraktivierung der Unterführung als Verbindung beider Stadtparks darstellen.

3.1. Aufgabenstellung im Rahmen des Ideenwettbewerbs

Die Passage stellt ein wichtiges Verbindungsstück der zwei Stadtparks sowie des Rheinuferrundweges dar, weshalb sie von der Bevölkerung rege genutzt wird. Die Nutzer sollen die Passage beim Durchgehen künftig als sicheren und attraktiven Ort wahrnehmen. Für die Aufwertung der Rheinuferpassage sind Massnahmen am Boden, der Wand und Decke sowie an den Stützen denkbar. Ein Element für die gestalterische und sozialsicherheitliche Aufwertung kann auch die Lichtführung darstellen. Mit der geplanten Aufwertung soll die

Durchgangsqualität erhöht werden, um ein angenehmes „Passieren“ des bedeutungsvollen Abschnitts zu ermöglichen.

3.2. Bearbeitungsperimeter mit Eigentumsverhältnissen

Der Bearbeitungsperimeter beinhaltet die Rheinuferpassage „Hôtel Des Salines“ mit ihrer rund 700m ² gedeckten Fläche. Die Zugänge sind nicht Gegenstand der Bearbeitung. Der Betrachtungsperimeter (vgl. Kap. 1.1., Abb. 1) ist weiter gefasst und beinhaltet Teile beider Stadtparks sowie des Kurzentrums.

Abb.2 Ausschnitt Bearbeitungsperimeter

Die Rheinuferpassage befindet sich im Alleineigentum der Solintra AG. Es besteht ein Dienstbarkeitsvertrag zwischen der Solintra AG, der Stadt Rheinfelden und der Aktiengesellschaft Park-Hotel am Rhein AG. Der Dienstbarkeitsvertrag enthält ein Fuss- und Fahrwegrecht zu Gunsten der Einwohnergemeinde Rheinfelden. Bauliche Eingriffe in die bestehende Hochbausubstanz sind daher nicht möglich.

3.3. Projektanforderungen

Bauliche Rahmenbedingungen

- Es dürfen keine statischen Veränderungen an der Tragkonstruktion vorgenommen werden.
- Werkleitungen, insbesondere Kanalisationen und Schächte sind freizuhalten.
- Die bestehenden „Bullaugen“ des Park-Hotels dürfen nicht überdeckt oder überstrichen werden.
- Den Anforderungen der Reinigung und des Unterhalts ist Rechnung zu tragen.
- Die Lichtraumhöhe darf die Höhe der bestehenden Querträger nicht unterschreiten (Mindestdurchgangshöhe: 2.05m).

Hochwasser- und Gewässerschutz

- Die Gefahrenkarte Hochwasser weist auf eine erhebliche Gefährdung hin (bei Hochwasser wird die Passage überflutet).
- Die Fliesstiefenkarte weist eine starke Intensität mit einer Überschwemmungstiefe von über 2 Metern für die statistisch ermittelten 30-, 100- und 300-jährlichen Hochwasser (HQ30; HQ100, HQ300) und Extremereignis (EHQ) aus. Dies ist bei der Konstruktions- und Materialwahl zu berücksichtigen.
- Der bestehende Hochwasserschutz vor den Öffnungen des Park-Hotels darf in seiner Funktion nicht beeinträchtigt werden.

Ökologie

- Der Vernetzungskorridor des Typs Gewässer entlang des Rheins (unbefestigte Fläche beim Geländer) ist gemäss dem *Richtplan Landschaft und Erholung* (vgl. Planbeilage) zwingend zu erhalten.

Ökonomie

- Für die bauliche Umsetzung der Idee zur Aufwertung der Rheinuferpassage steht eine Bausumme von max. CHF 180‘000.- (inkl. MwSt.) zur Verfügung. Diese Kostenvorgabe ist einzuhalten.
- Die abgegebenen Ideen sind realisierbar.

Weitere Hinweise zur Projektierung

- Mobile Installationen sind ausgeschlossen.
- Die Passage steht nur für Fussgänger zur Verfügung.

4. Ablauf und Unterlagen

4.1. Übersicht Ablauf / Termine

Wann	Was / Wo	Wer
Mi., 16. Mai 2018, 10:00Uhr	Aufschaltung Ausschreibung	Projektleiter
Fr., 08. Juni 2018, 16:00Uhr	Anmeldefrist	Teilnehmende
Mo., 11. Juni 2018	Zurverfügungstellung der Plangrundlagen	Projektleiter
Fr., 15. Juni 2018, 10:00Uhr	Begehung Rheinuferpassage Treffpunkt: Treppen Stadtpark Ost	Teilnehmende Projektleiter
Fr., 06. Juli 2018, 16:00Uhr	Frist Einreichung Fragen	Teilnehmende
Mo., 16. Juli 2018, 17:00Uhr	Schriftliche Fragenbeantwortung	Beurteilungsgremium, ggf. beratende Experten
Fr., 28. September 2018, 16:00Uhr	Abgabe der Arbeiten	Teilnehmende
Oktober / November 2018	Jurierung	Beurteilungsgremium ggf. beratende Experten

*Änderungen im Terminplan sind vorbehalten

4.2. Anmeldung

Die Teilnahme am Ideenwettbewerb erfordert eine Anmeldung (Anmeldeformular) per E-Mail an das Sekretariat, stadtbauamt@rheinfelden.ch.

4.3. Fragestellung und -beantwortung

Fragen zum Wettbewerb sind bis am Freitag, 06. Juli 2018 per E-Mail an das Sekretariat, stadtbauamt@rheinfelden.ch, zu senden. Die Fragebeantwortung erfolgt durch das Beurteilungsgremium bis Montag, 16. Juli 2018 schriftlich und anonymisiert an alle Teilnehmenden per E-Mail. Die Antworten sind Bestandteil der Ausschreibung.

4.4. Auskünfte

Während des Verfahrens können keine Direktauskünfte beim Projektleiter eingeholt werden. Formelle Auskünfte erteilt ausschliesslich das Sekretariat.

4.5. Einzureichende Unterlagen

Die Teilnehmenden haben unter Verwendung der abgegebenen Grundlagen (Kap. 4.8.) folgende Unterlagen einzureichen:

- Die gestalterische Idee ist in geeigneter und nachvollziehbarer Form darzustellen
- Aussagekräftige Visualisierung (Handskizzen oder einfache Perspektiven)
- Modelle werden von der Beurteilung ausgeschlossen (Fotos zulässig)
- Nicht zugelassen sind Audio- und Videodateien

- Kurzer, prägnanter Projektbeschrieb
- Anonymer, elektronischer Datenträger mit allen Unterlagen im pdf-Format
- Anonymes Verfassercouvert mit Verfasserformular und Kennwort

4.6. Abgabeform und -datum

Sämtliche Unterlagen sind anonym und oben rechts mit einem Kennwort versehen wie folgt einzureichen:

- Datum: bis Freitag, 28. September 2018, 16:00Uhr (Eingang)
- Einzureichende Unterlagen: Siehe Kap. 4.5.
- Adresse: Stadtbauamt Rheinfelden
  Stichwort „Ideenwettbewerb Rheinuferpassage“
  Marktgasse 16
  4310 Rheinfelden

Die Unterlagen müssen bis spätestens Freitag, 28. September 2018, 16:00Uhr, beim Stadtbauamt Rheinfelden abgegeben bzw. eingetroffen sein. Die Unterlagen sind verschlossen und mit dem Stichwort „Ideenwettbewerb Rheinuferpassage“ versehen, einzureichen. Planunterlagen sind in gerollter Form abzugeben. Sämtliche Unterlagen sind auch elektronisch im pdf-Format auf einem geeigneten Datenträger (CD / USB) im Verfassercouvert abzugeben.

4.7. Bekanntgabe der Ergebnisse

Die Ergebnisse werden in einem Bericht des Beurteilungsgremiums festgehalten und sämtlichen Teilnehmern nach Abschluss des Verfahrens zugestellt.

Die Auftraggeberin wird die Ergebnisse des Verfahrens der Presse bekannt geben und die Arbeiten nach Abschluss des Verfahrens ausstellen.

4.8. Verzeichnis abgegebene Unterlagen

Bezeichnung / Inhalt	Form
Vorliegendes Programm	pdf
Plangrundlagen a) Grundriss 1:100 b) 2 Querschnitte 1:50 c) 2 Längsschnitte 1:50 d) Ansicht Fassade 1:100 e) Werkleitungsplan 1:100 f) Situationsplan 1:1000 g) Auszug Richtplan Landschaft und Erholung	 pdf / dwg. pdf / dwg. pdf / dwg. pdf / dwg. pdf / dwg. pdf pdf
Anmeldeformular	pdf
Verfasserformular	pdf

Das Programm und das Anmeldeformular sind am Mittwoch, 16. Mai 2018 ab 10:00Uhr auf der kommunalen Homepage unter dem Link http://www.rheinfelden.ch/de/toolbar/aktuellesinformationen/ abrufbar.

Die Plangrundlagen sind am Montag, 11. Juni 2018 über einen Online-Link, welcher allen Teilnehmern per E-Mail zugestellt wird, abrufbar.

5. Genehmigung

Die vorliegende Ausschreibung wurde von dem Beurteilungsgremium genehmigt.

Rheinfelden, 07. Mai 2018

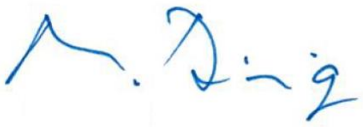
Hans Gloor
Gemeinderat Rheinfelden
Ressortleiter Bau und Planung

Priska Meier
Architektin und Lichtplanerin
5300 Turgi

Rainer Zulauf
Landschaftsarchitekt
5400 Baden

Henri Leuzinger
Raumplaner
4310 Rheinfelden

Marina Bühler
Eigentümervertreterin Alta Aesthetica
4310 Rheinfelden



Markus Bisig
Eigentümervertreter Park-Hotel
4310 Rheinfelden

Brigitte Brügger
Projektleiterin Kultur
Stadtbüro Rheinfelden

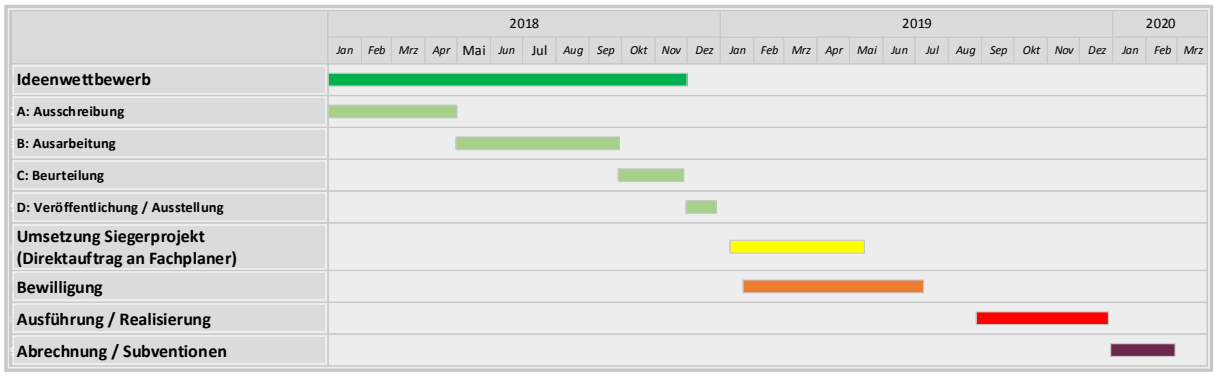
Michelle Geser
Projektleiterin Kultur
Stadtbüro Rheinfelden

Danilo Vidoni
Stv. Stadtbaumeister
Stadtbauamt Rheinfelden

Stephan Eglin
Projektleiter Hochbau
Stadtbauamt Rheinfelden

Anhang

01 Grobterminplan



Der Grobterminplan ist auf den Zeitplan des Agglomerationsprogramms Basel abgestimmt.

02 Fotos Rheinuferpassage „Hôtel Des Salines“

Sicht vom deutschen Ufer

Zugang vom Stadtpark-West

Stützen im Bereich des Zugangs Stadtpark-Ost

Ansicht Stützen mit bestehendem Bullauge des Park-Hotels

Bestehender Vernetzungskorridor Typ Gewässer (unbefestigte Fläche)

Bestehender Hochwasserschutz vor den Fenstern der Alta Aesthetica